

auch den abstrakten Begriff 'Stehen, Stand, Stellung' bezeichnen, so in der Lorsch'schen Beichte (Müllenhoffs und Scherer's Denkmäler 1³, 239, 23): *ih gi hu un-rehtero sedelo, un-rehtero stadalo, un-rehtero legero*, ebenso begegnet *as. stathal* 'Stehen, Stellung' in einem eng verwandten *as.* Beichtspiegel (vgl. Wadstein, *Kl. as. Sprachdenkmäler* S. 17, 3 und 224 im Glossar), ferner gehören hierher *ags. stæll* 'situation, condition' (Bosw.-Toller 907) und *ags. staþol* 'fixed condition, state, position' (ebenda 912). Neben *ahd. stadal* 'Stehen, Stellung' ist auch ein *ahd. stôdal* in derselben Bedeutung anstandslos zu rechtfertigen. Dieses entspricht aber vollkommen dem Sinne, der für *stodal* in *wancstodal* der L. B. aus dem lat. Zusammenhang der Stelle zu erschliessen ist: *uuanestodal* ist die heimtückische Stellung, die jemand einnimmt, wenn er einem anderen, der vor seinen Feinden fliehen will, in heimtückischer Weise den Weg verstellt, es ist wie Brunner, *RG. II*, 574 das Delikt umschreibt, 'die Beihilfe, die jemand dadurch leistet, dass er einem Fliehenden den Weg vertritt, bis seine Feinde sich sammeln, um ihn zu töten'; im prägnanten Gebrauch der Rechtssprache wurde eben *uuanestodal* 'die heimtückische Stellung' auf diesen ganz besonderen Fall bezogen.

uuehadinc XII, 8 — 'tunc spondeant invicem *uuehadinc* quod dicimus' — *Ding. Dekr. 11 — 'potestatem accipiat cum accusatore suo pacificare, si voluerit, antequam pugnam, quam vocant *uuehadinc*, fixae promittat' — *Neuh. Dekr. 4 — 'de pugna duorum quod *uuehadinc* vocatur, ut prius non sortiantur, quam parati sint, ne forte carminibus vel machinis diabolicis vel magicis artibus insidiantur' — Die handschriftliche Ueberlieferung des Wortes ist klar und einheitlich. Das erste Glied *uueha* wurde von Mederer, Merkel und J. Grimm, *RA.* 2⁴, 590 zu *an. vé* 'Heiligtum gestellt'; diesem muss aber lautgesetzlich *ahd. uuih* entsprechen, es kann daher in *uueha* nicht vorliegen. Schmeller 2², 880, Schade, *Altd. Wtb.* 1112 und Brunner, *RG. II*, 415, Anm. 87 verweisen auf *ahd. uuehan* in *uberuuehan* 'exsuperare' (Graff 1, 701). Es liegt jedenfalls ein Substantiv in der Bedeutung 'Kampf' zu Grunde, das mit der germ. Wurzel **wih*, **wîh*, **waih* 'kämpfen' (Fick 3⁴, 708) in unmittelbarem etymologischem Zusammenhang steht. Dabei könnte an got. *waihjôf* 'Kampf' erinnert werden, dessen *ai* allerdings von Feist, *Etym. Wtb. d. got. Sprache* S. 303 mit Rücksicht auf finn. *vaika* als germ. Diphthong